

dem Marschall Soult, der die Verfolgten zwar am 16. Januar in Coruña einholte, ehe sie ihre Einschiffung bewerkstelligt hatten, in dem blutigen Treffen aber, durch welches er die letzteren zu verhindern suchte, den Kürzern zog und geschehen lassen mußte, daß ein Feind, dessen Vernichtung Napoleon so oft als ohnfehlbar verkündigt hatte, wenn er je mit seinen Franzosen auf dem festen Lande zusammentreffen sollte, unter Behauptung des Schlachtfeldes die Schiffe bestieg. Leider hatten die Britten auf diesem Felde vorher noch ihren eben so tapfern als edelmüthigen Feldherrn John Moore zu begraben, den eine Kanonenkugel niedergeworfen hatte, während er die anfangs wankende Schlacht aufrecht erhalten.

Zwei Tage vorher, am 14. Januar 1809, war zu London ein Friedens- und Bündnißvertrag zwischen Georg III. und der obersten Central-Junta Spaniens und Indiens, die im Namen Ferdinands VII. handelte, abgeschlossen worden. Als nun nach jener Einschiffung das nördliche Spanien unterworfen, im Februar Saragossa, trotz der verzweifeltsten Vertheidigung genommen, Palafox als Gefangener nach Frankreich geführt, und Aragonien bezwungen ward, da verzweifelte Europa an Spaniens Schicksal. Nicht so die Spanier selber. Wie König Joseph nach Madrid, so kehrte die Central-Junta nach Sevilla zurück, wo sie mit großer Anstrengung neue Heere bildete. Als diese, nach dem Volkswillen, wiederum einem sieggewohnten Feinde in Schlachten entgegenge-